

Verkehrsplanung

Verkehrsgutachten zur Erschließung des Standorts Forckenbeckstraße 64–75

Auftraggeber Groth u-invest Vierzehnte GmbH & Co. Forckenbeckstraße KG

Kurzbeschreibung Auf den Grundstücken Forckenbeckstraße 64–75 wird ein Wohnungsbauprojekt mit 900 bis 1.200 Wohneinheiten vorbereitet. Für den Entwicklungsbereich sollte die gesicherte verkehrliche Erschließung in einem Verkehrsgutachten dargestellt und abgestimmt werden. Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung sollen neben anderen Aspekten Grundlage und Eingangsgröße der Masterplanung sein, die in einem städtebaulichen Workshopverfahren erarbeitet werden soll.

Als Grundlage der Bewertung werden als „Worst Case“ 1.200 Wohneinheiten angenommen. Die Erschließung erfolgt über eine in beide Richtungen befahrbare Ringerschließung mit Anbindung an die Forckenbeckstraße. Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung sollen zudem zwei Quartiersplätze entwickelt werden, für die insgesamt max. 600 m² BGF angenommen werden.

Da die Forckenbeckstraße nicht Teil des übergeordneten Straßennetzes ist und somit auch keine Verkehrsbelastungen im Rahmen der turnusmäßig durchgeführten Verkehrszählungen vorliegen, wurde für den Knotenpunkt Forckenbeckstraße / Cunostraße eine Knotenstromzählung beauftragt. Im Ergebnis wurde für die Forckenbeckstraße eine Querschnittsbelastung von 6.450 Kfz/24 h im DTV ermittelt.

In der Umlegung der durch das Vorhaben induzierten Verkehrserzeugung von 3.362 Kfz-Fahrten/Tag über eine Einmündung erreichen alle Verkehrsströme im Kfz- und Fahrradverkehr die Qualität „B“ oder besser. Damit ist die Verkehrsqualität hinreichend nachgewiesen.

Bearbeitung 2016

